

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 27 (1954)

Heft: 8

Artikel: Wo liegt Zürich?

Autor: Arnet, Edwin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

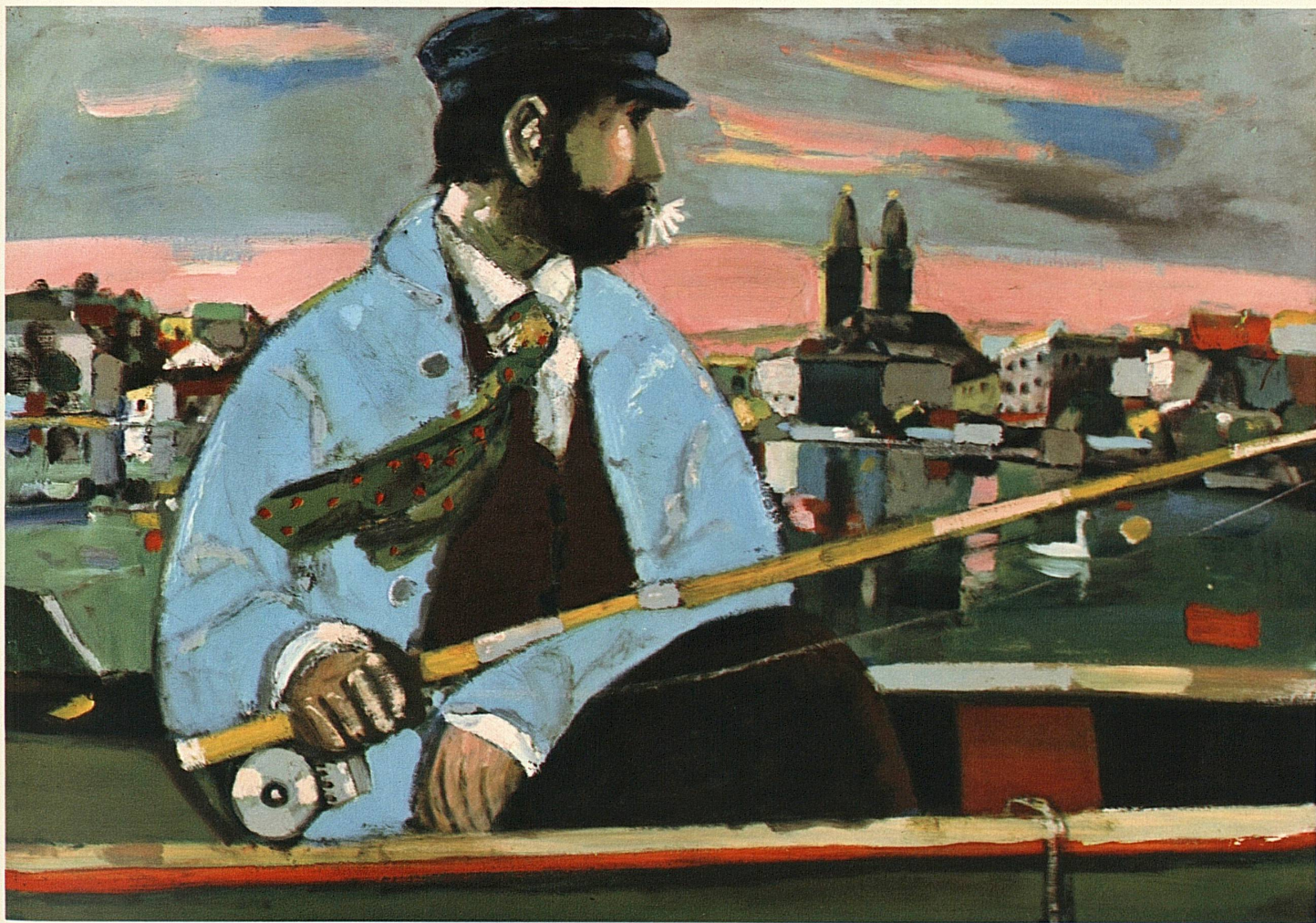
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Max Hunziker : Zürich

WO LIEGT ZÜRICH?

Wo liegt Zürich? Ich finde Zürich im feierlichen Fluge der Schwäne, wenn sie sich wie Vögel der Urzeit mit schweren Schwingen aus dem Wasser lösen. Ich finde Zürich im letzten Verzeihungswort Lavaters an seinen Mörder. Ich finde Zürich in der Zackigkeit seiner Silhouette. Und zürcherisch ist das Blau seiner Tramwagen, und zürcherisch der elegante Pilz des Trambäuschens beim Bellevue, wo alles, was in dieser Stadt schreibt, predigt und dozieren, einmal am Tage erscheint. Zürich ist in Zürich überall, am meisten in den leisen Einzelheiten. Die Seele Zürichs verbirgt sich oft in ihrer Antithese. Will man sie mit Worten festhalten, entschlüpft sie uns. Sagt man,

diese Stadt am See mit ihren herbstlichen Nebeln, ihren spitzen Möwen und ihrem bleiernen Wasser habe nördlichen Charakter, verwandelt sie sich neckisch in eine südliche Stadt, mit Lindenduft, Himmelblau, rauschenden Sommerbrunnen. Sagt man «Toleranz», fällt uns ihr streitbarer Geist Waldmanns ein. Sagt man «schweizerisch», steigt hinter der Schweizer Fahne das Bannertuch kosmopolitischer Fahnen auf.

Zürichs Zauber liegt in der Art, wie sich diese Stadt vor uns wandelt und versteckt, wie sie etwas verspricht und nicht hält und wie sie vieles, was sie nicht verspricht, trotzdem hält.

EDWIN ARNET